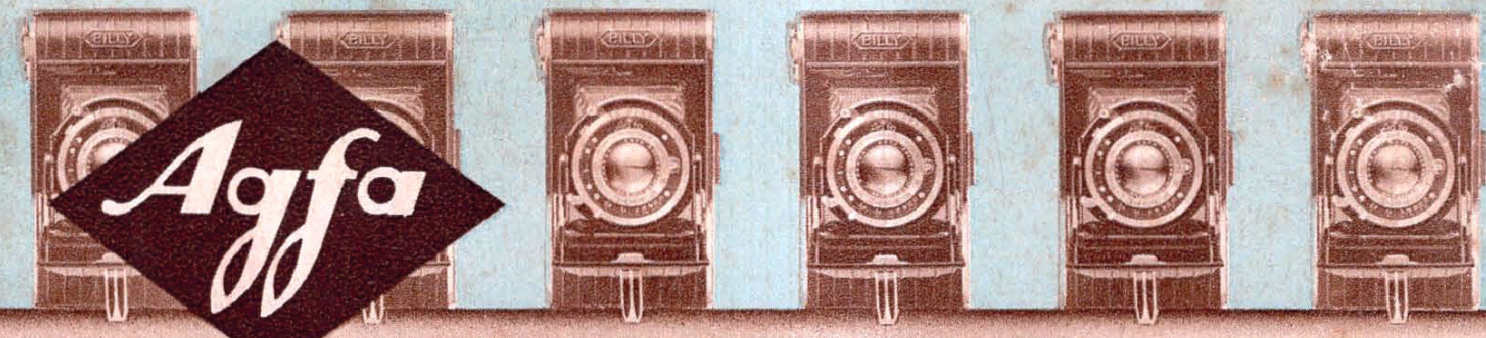
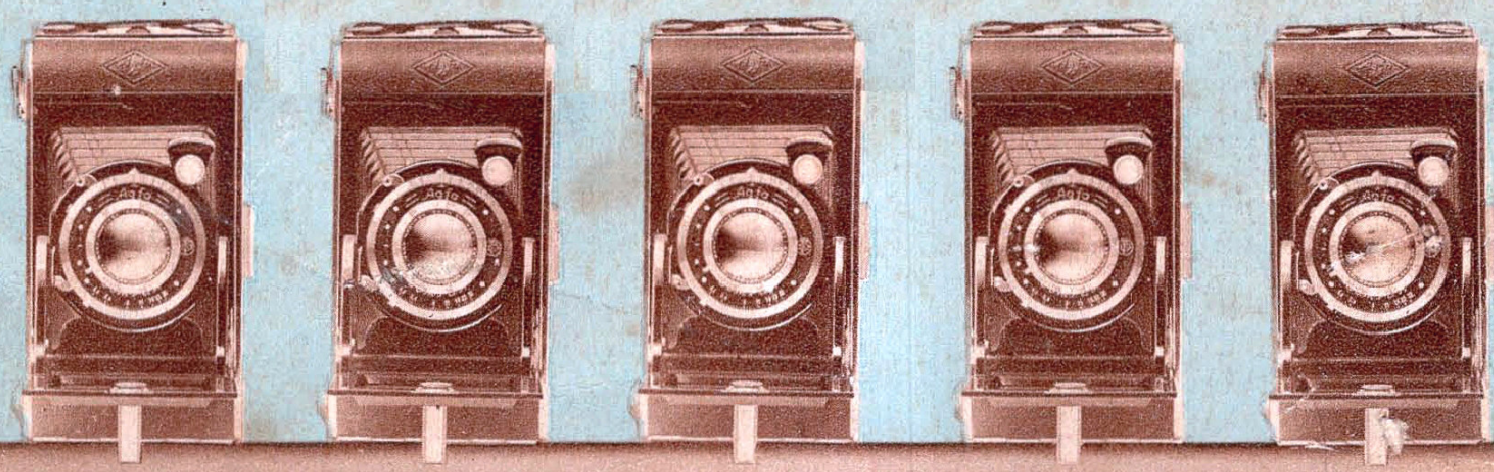
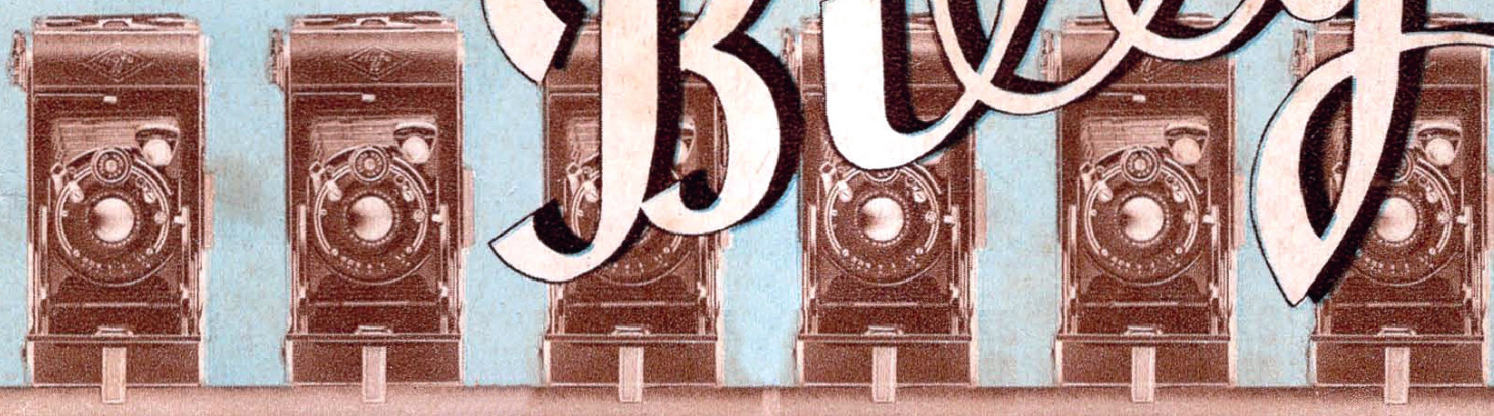


Agfa

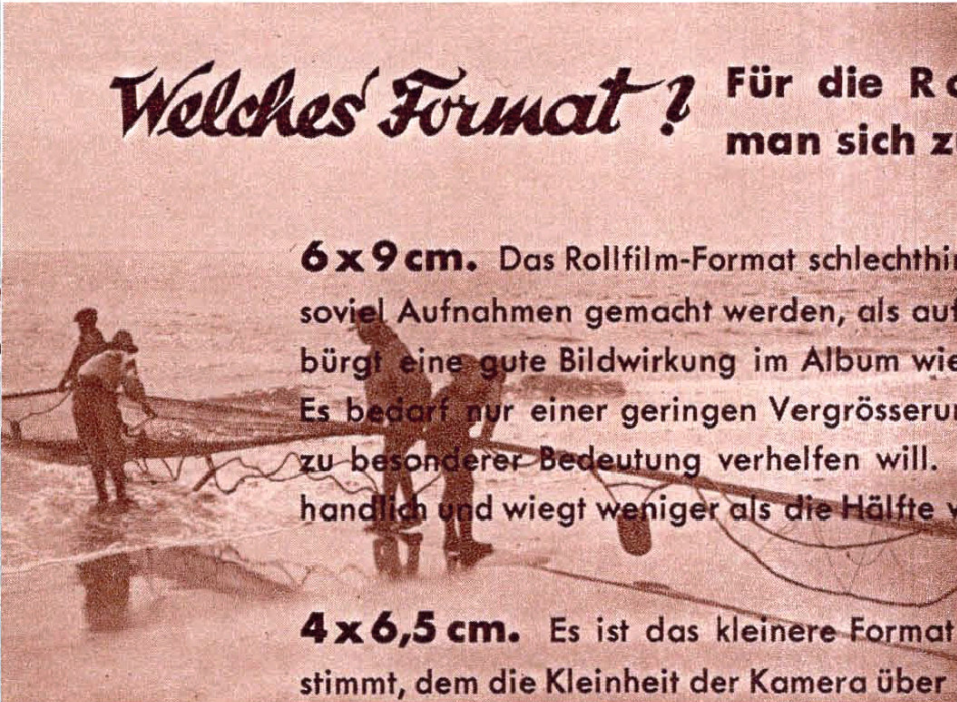


# Eine Billy



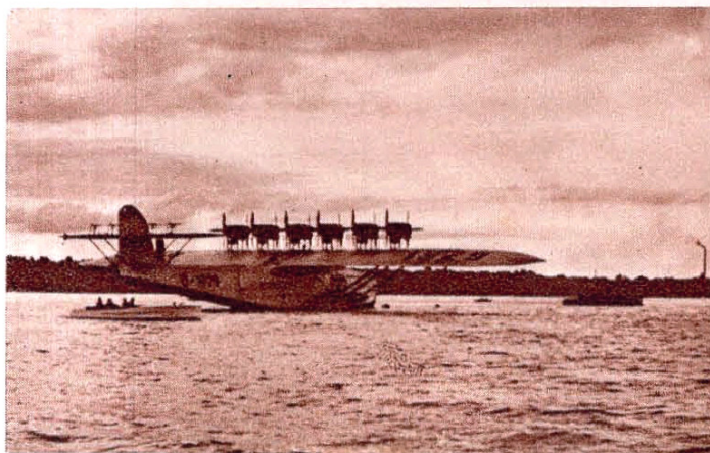
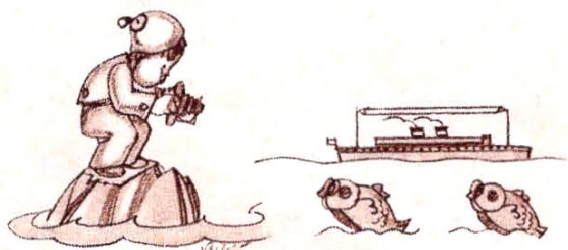
Diese kleine Schrift will nicht anpreisen, sondern dienen. Sie setzt beim Leser Liebe zum photographischen Bilde und den natürlichen Wunsch voraus, eine Kamera zu erwerben, die seiner persönlichen Neigung am besten entspricht. Sie will ihm helfen, diese Kamera zu finden. Sie will ihm ein wenig von der Technik des Photo-Apparates übermitteln. Gerade so viel, dass er eine Vorstellung davon bekommt, was aus der Fülle des Angebotenen wichtig und was von untergeordneter Bedeutung ist.

## *Welches Format?* Für die Rollfilm-Kamera hat man sich zu entscheiden zwischen:



**6 x 9 cm.** Das Rollfilm-Format schlechthin, auf dem allein sechs- bis achtmal soviel Aufnahmen gemacht werden, als auf allen übrigen zusammen. Es verbürgt eine gute Bildwirkung im Album wie beim Zeigen von Hand zu Hand. Es bedarf nur einer geringen Vergrößerung, wenn man einem Teilausschnitt zu besonderer Bedeutung verhelfen will. Die Kamera für dieses Format ist handlich und wiegt weniger als die Hälfte von einer Platten-Kamera 9 x 12 cm.

**4 x 6,5 cm.** Es ist das kleinere Format der Billy Null, für denjenigen bestimmt, dem die Kleinheit der Kamera über alles geht. Die geringere Ausgabe für den Film und die Möglichkeit, den Apparat stets in der Tasche zu haben, sichert dieser Bildgröße besonders die Liebe derjenigen, die auf Touren und Reisen unbemerkt und unbehindert Bild auf Bild mitnehmen wollen, um daheim in Ruhe ihre Auswahl zu treffen. Die kürzere Brennweite führt zu grosser Schärfe und Plastik, den Voraussetzungen für die spätere Schaffung kunstwirksamer Vergrößerungen. Das Format ist aber noch kein Kleinbildformat, das vergrössert werden **muss**. Es ist auch kein geteiltes Format, auf dem man 16 Aufnahmen machen müsste, bevor man die erste entwickeln kann.





**7,5x10,5 cm.** Das Optima-Format. Diese von der Agfa soeben neu geschaffene Bildgrösse führt der Rollfilm-Kamera Vorteile zu, die bisher nur über die 9x12-Platten-Apparate erreichbar waren. Man muss schon von Zeit zu Zeit einmal Aufnahmen desselben Gegenstandes in verschiedenen Formaten nebeneinanderlegen, um zu erkennen, dass der Uebergang zu immer kleineren Bildern und immer bequemeren Apparaten auch Verluste gebracht hat. Noch vor wenigen Jahren wäre eine Bildwirkung wie die der Optima nur durch grosse Zugeständnisse an den Umfang und das Gewicht der Kamera und die Schärfe und Tiefe des Bildes möglich gewesen. Heute sind wir auf der ganzen Linie am Ziel: raumsparender Kamerabau, ideale Planlage des Rollfilms, feinste Detailwiedergabe, Tiefenschärfe durch höchste Filmempfindlichkeit und kleinste Blendenöffnung. Wer in der alltäglichen Knipserei seine tiefsten Wünsche unerfüllt sieht, wer nur um des Bildes willen fotografiert, wer als Amateur, als Reporter, als Motorsportler, als Hochtourist im Wettbewerb auf gesicherter technischer Grundlage die Palme erringen will, der wird zu diesem Format greifen und ihm für immer treu bleiben.





## Was für ein Objektiv?

Warum teure Anastigmaten, so werden wir oft gefragt, wenn scharfe Bilder auch mit dem einfachen Meniskus der Preis-Box zu erreichen sind? Nun, einmal lässt sich Schärfe mit einfachen optischen Mitteln nur bei starker Beschränkung der Lichtstärke erreichen und dann besteht schon noch ein Unterschied zwischen Meniskus, Igestar und Solinar, auch wenn man sie alle auf  $F:11$  abblendet.

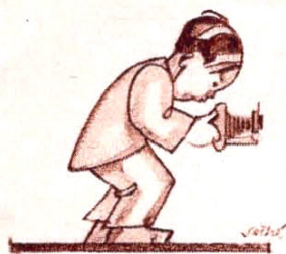
Der moderne Lichtbildner kann auf eine gleichmässige, unbestechliche, von allen optischen Fehlern befreite Abbildungsschärfe bei **keiner** Kamera verzichten. Er muss die Möglichkeit haben, aus **jedem** Negativ durch nachträgliche Änderung des Bildausschnittes und Vergrösserung das an Bildwirkung zu gewinnen, was ihm bei der Aufnahme vorgeschwebt hat. Die Herstellungsmethoden für die photographische Optik sind heute so weit vervollkommenet, dass man in diesem Punkte auch bei einer wohlfeilen Kamera hohe Ansprüche stellen darf.

Die Schärfe der Billy — **jeder** Billy — ist unbestechlich. Sie ist nicht etwa nur für einen Kontaktdruck genügend, sondern ihre Grenzen sind überhaupt nur auf dem Wege über die Vergrösserung zu erkennen. Feine Einzelheiten werden stets nicht nur im Negativ der Kontrolle mit einer starken Lupe standhalten, sondern auch Vergrösserungen auf das Zwei- bis Dreifache müssen noch eine Detailwiedergabe aufweisen, die mit blossem Auge nicht aufgelöst werden kann.

Bei der Fabrikation photographischer Objektive geht es also heute nicht mehr um Spitzenleistungen. Das Vertrauen des Photo-Amateurs verdient in erster Linie die Werkstätte, deren Gesamtproduktion den Nachweis gleichmässiger Güte und sorgfältigster Prüfung erbracht hat. Alle Billy-Objektive sind Agfa-Optik, d.h. sie sind in einer Werkstatt hergestellt, die von jeher das Ziel hatte, höchste Leistungen durch **Serienfabrikation** zu erreichen.

## Welche Lichtstärke?

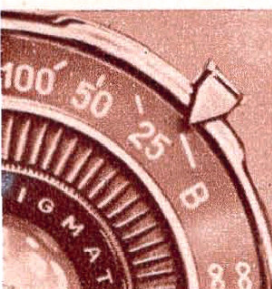
Lange Zeit war hohe Lichtstärke das Ziel aller optischen Fabriken und der Wunschtraum aller Amateure. Sie bedeutete erleichtertes Arbeiten durch Befreiung vom Stativ, Unabhängigkeit von Jahres- und Tageszeit und Wetter, Verbilligung der technischen Hilfsmittel bei der Kunstlicht-Aufnahme. Die Möglichkeit, zu grossen Lichtstärken wie  $F:2$  vorzudringen, hat aber schon vor vielen Jahren bewiesen, dass man den Fortschritt auf diesem Gebiet auch zu weit treiben kann, denn hohe Lichtstärke ist stets mit geringer Tiefenschärfe verbunden, bürdet dem Photographen also immer grössere Rücksichtnahme auf genaue Entfernungseinstellung auf.



Gerade die Billy hat vor fünf Jahren den Beweis erbracht, welche ungeahnte Vorteile durch kluge Beschränkung der Lichtstärke zu gewinnen sind. Die nachträgliche überragende Steigerung der Filmempfindlichkeit hat die geringen Einschränkungen des Anwendungsgebietes, zu denen man sich damals verstehen musste, vollständig wieder aufgehoben. Heute gibt es für das grosse Gebiet der Momentphotographie bei Tageslicht kaum noch Grenzen, auch wenn man sich auf die Lichtstärke  $F:7,7$  beschränkt und die grossen mit ihr verbundenen Vorteile beim praktischen Arbeiten in Anspruch nimmt. Höhere Lichtstärken sind gerechtfertigt, wenn man auf das Photographieren in der Dämmerung und bei Kunstlicht keinesfalls verzichten kann oder wenigstens in Ausnahmefällen für kürzeste Momentaufnahmen u. ä. eine gewisse Reserve haben muss.

Je grösser das Bildformat und je länger damit die Brennweite wird, um so sorgfältiger wird man dann auf genaue Entfernungseinstellung achten müssen.

## Welcher Verschluss?



Schon der Agfa-Automatverschluss und der Pronto weisen neben der Möglichkeit für Zeitaufnahmen die drei wichtigsten Momentgeschwindigkeiten  $1/25$ ,  $1/50$  und  $1/100$  Sekunde auf und arbeiten unbedingt zuverlässig. Der Compur bietet in bezug auf Momentgeschwindigkeiten eine entsprechend grössere Auswahl, die dem Photographierenden besonders bei Sport- und Strassenaufnahmen, aber auch bei geselligen Veranstaltungen willkommen sein wird.

## Welcher Sucher?



Die Wahl des richtigen Bildausschnittes ist für das Gelingen einer Aufnahme von ausschlaggebender Bedeutung. Kleine Fehler können nachträglich durch Abdecken und Vergrössern verbessert werden, die Hauptarbeit muss aber in dieser Hinsicht im Augenblick der Aufnahme geleistet sein. Der Durchsichtsucher, mit dem alle Billys ausgestattet sind und dessen Gebrauch besonders dem Anfänger zu empfehlen ist, ergibt eine natürliche Perspektive, da die Kamera in Augenhöhe gehalten wird, und ist überhaupt leichter und sicherer zu handhaben. Daneben wird der kleine Spiegelsucher besonders dann gute Dienste leisten, wenn man durch Aufnahme von einem tieferen Standpunkt aus besondere Wirkungen erzielen oder vielleicht auch unauffälliger knipsen will.

Agfa

# Billy Record

6x9 EINE



Original Billy-Record-Formate 6 x 9

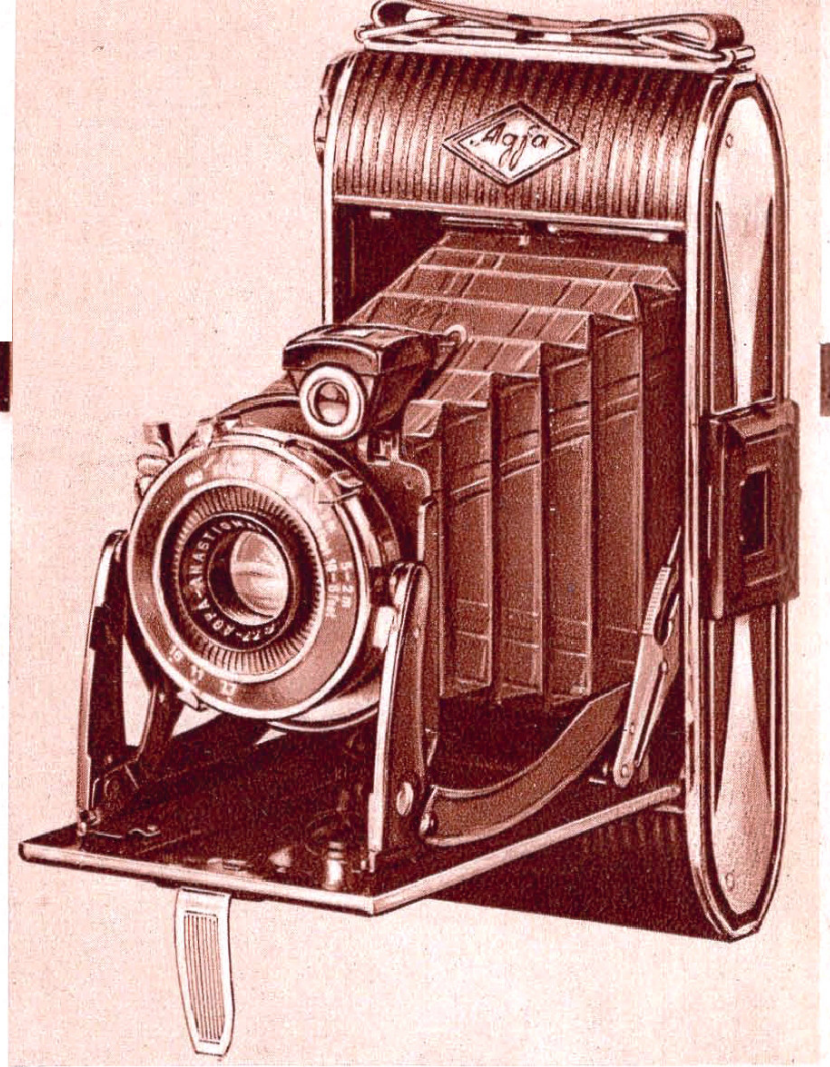


Der besondere Wert der Billy-Record für den Anfänger liegt in der Beschränkung ihrer Lichtstärke und der ihr zu verdankenden Befreiung von jeglichen Sorgen um die Entfernungseinstellung. Für die ganz wenigen Aufnahmen, bei denen die Ferneinstellung nicht ohne weiteres anwendbar ist, ist für 7,7 eine Naheinstellung vorgesehen (bei 6,3 deren zwei). Niemals wird man eine Entfernung abschreiten oder gar abmessen müssen, um zu entscheiden, ob ein Objekt etwa im Bereich 2 bis 5 m oder 5 m bis Unendlich liegt.

Beim Schliessen der Kamera geht die Einstellung von selbst auf Unendlich zurück (Patent der Agfa).

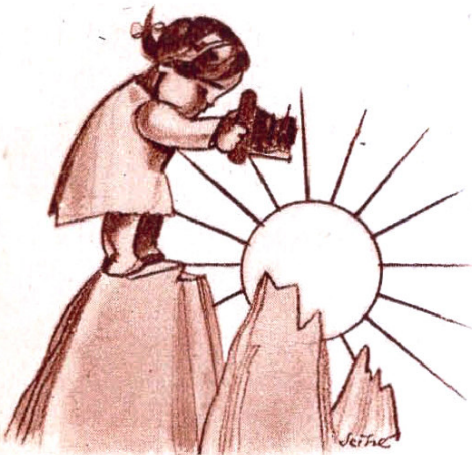
Die Ausführung mit der Lichtstärke 6,3 wird mit einem Einsatz für Aufnahmen im Format 4,5x6 cm geliefert.

## TASCHEN-KLAPPKAMERA



Diese Kamera ist ein Triumph der aufs höchste vereinfachten Serienarbeit im Herstellungsprozess; wer sich aus dem geforderten Preise eine Vorstellung bildet, was dafür wohl geleistet werden kann, wird immer wieder überrascht sein, wenn er sie zur Hand nimmt. Ihr Anwendungsgebiet geht weit über den Bedarf des Anfängers hinaus. Man arbeitet leicht und sicher mit ihr und hat an ihrem eleganten Aussehen ebensoviel Freude wie an der gleichmässigen Schönheit ihrer Ausführung.

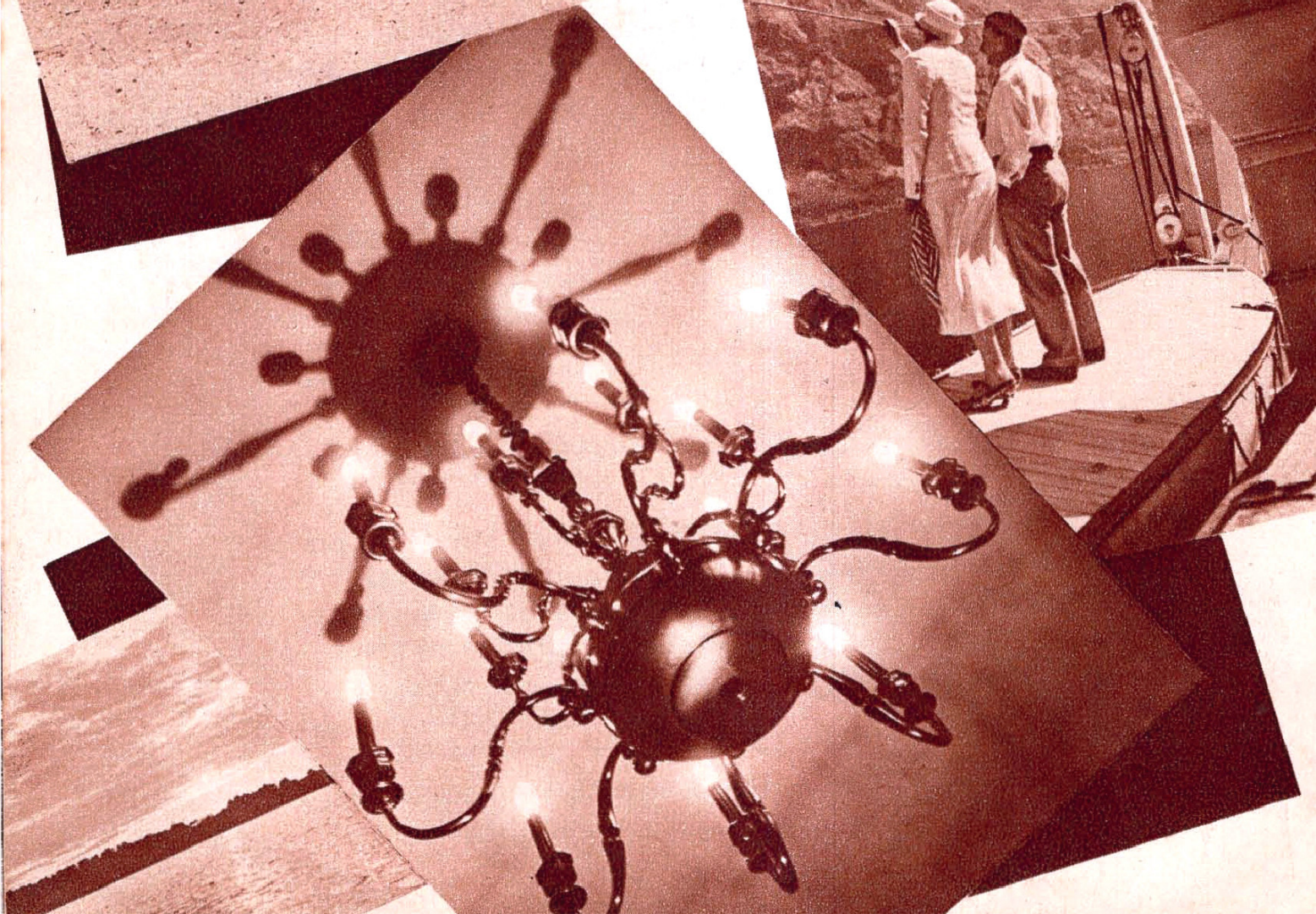
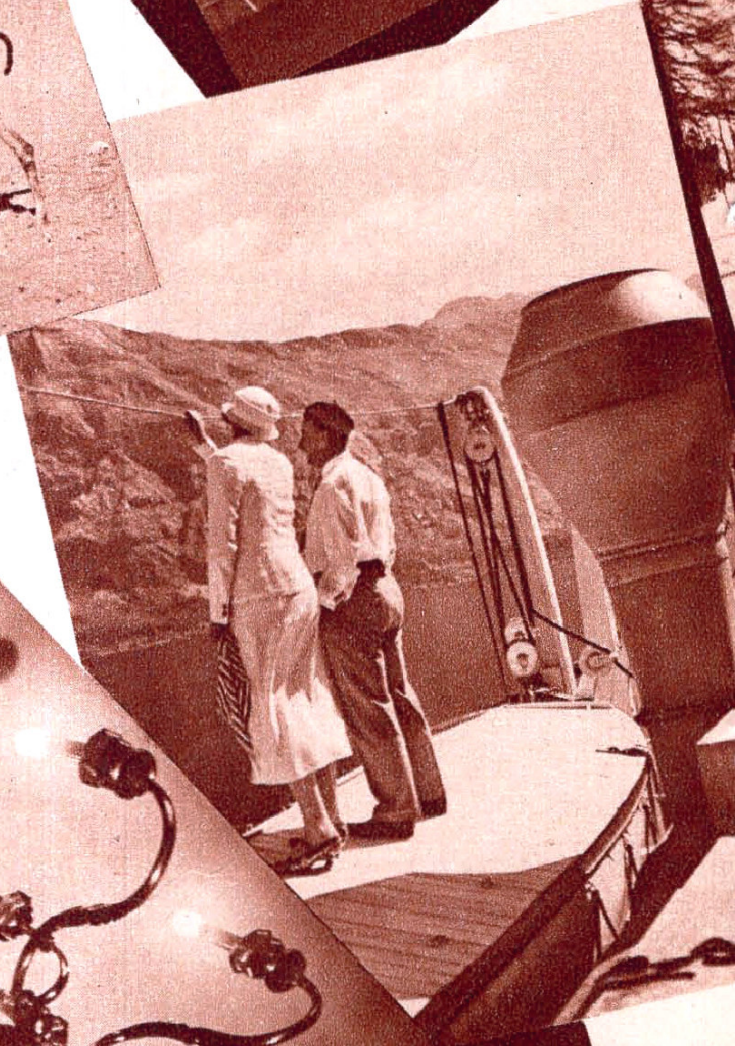
Bestell-Nr.	Bezeichnung	Objektiv	Verschluss	Preis M.
134 F	Agfa Billy-Record	Igestar..... 7,7/100 mm	Automat	24,—
		Igestar..... 7,7/100 mm	Automat mit Vorlauf	28,—
134 F		Igestar..... 6,3/100 mm	Automat	36,—
		Igestar..... 6,3/100 mm	Automat mit Vorlauf	40,—
Gewicht: ca. 515 g		Ausmasse: 151 x 74 x 31 mm		
Mitgeliefert wird: Drahtauslöser, Gebrauchsanweisung und Lehrbuch				



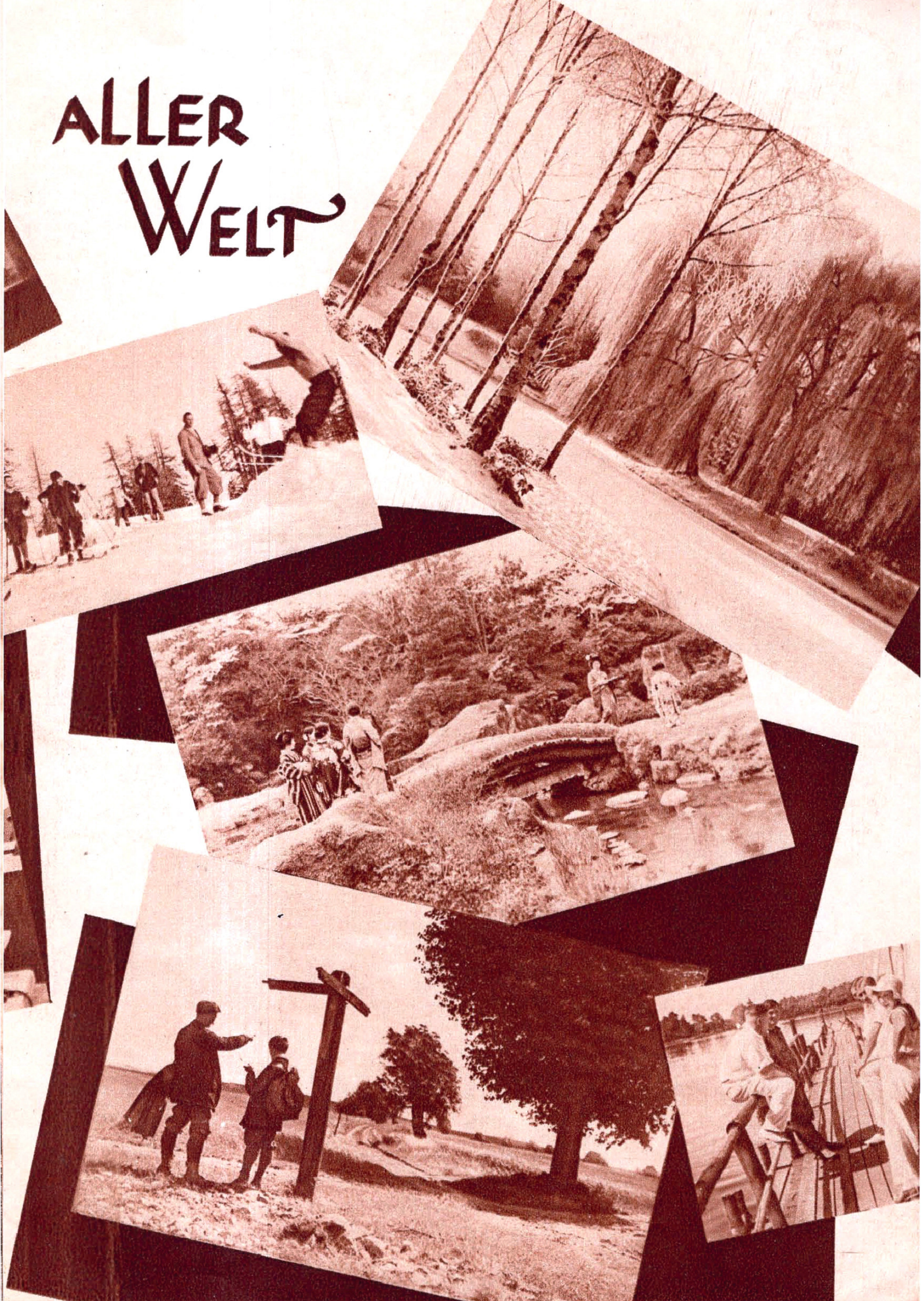
### Zur Aufnahme mit der Billy-Record empfehlen wir:

Agfa-Isochromfilm BII für 8 Aufnahmen.....	M. 1,20
Agfa-Superpanfilm BII für 8 Aufnahmen.....	M. 1,35
Agfa-Standardfilm BII für 8 Aufnahmen.....	M. 1,—
Agfa-Topasfilter Nr. I in Aufsteckfassung:	
für Igestar 7,7 = 23,5 mm .....	M. 2,70
für Igestar 6,3 = 28 mm .....	M. 3,50
Porträtlinse: für Igestar 7,7 .....	M. 2,70
für Igestar 6,3 .....	M. 3,50

# *Billy* - ERNTE AUS



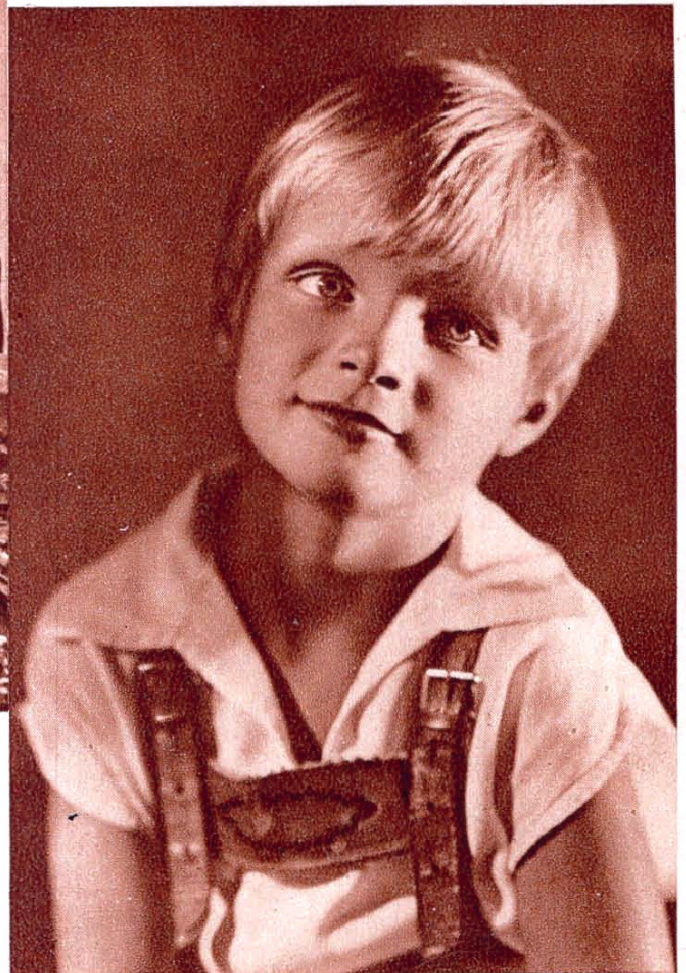
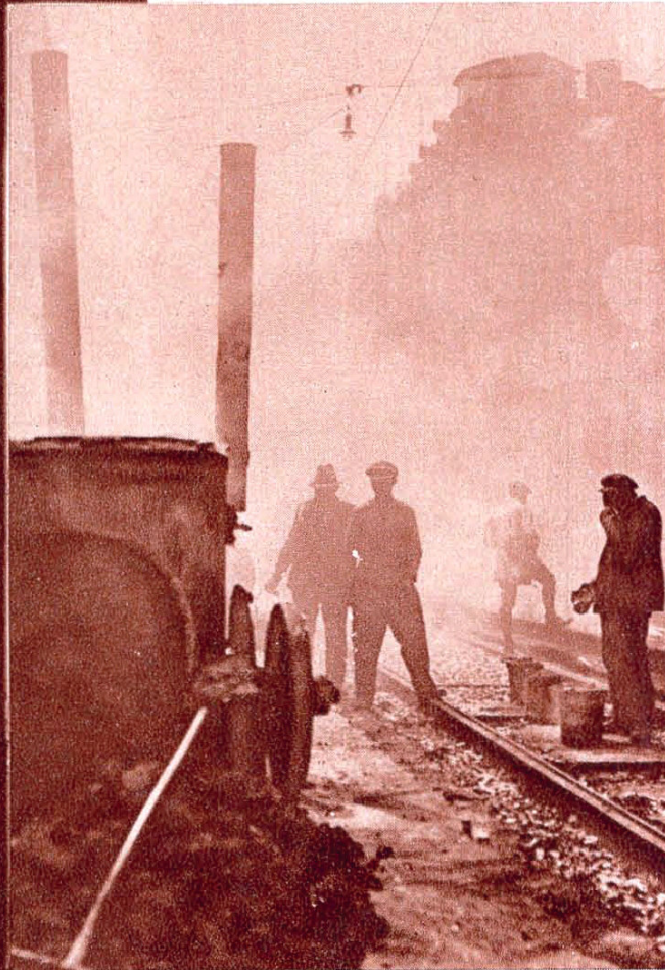
# ALLER WELT





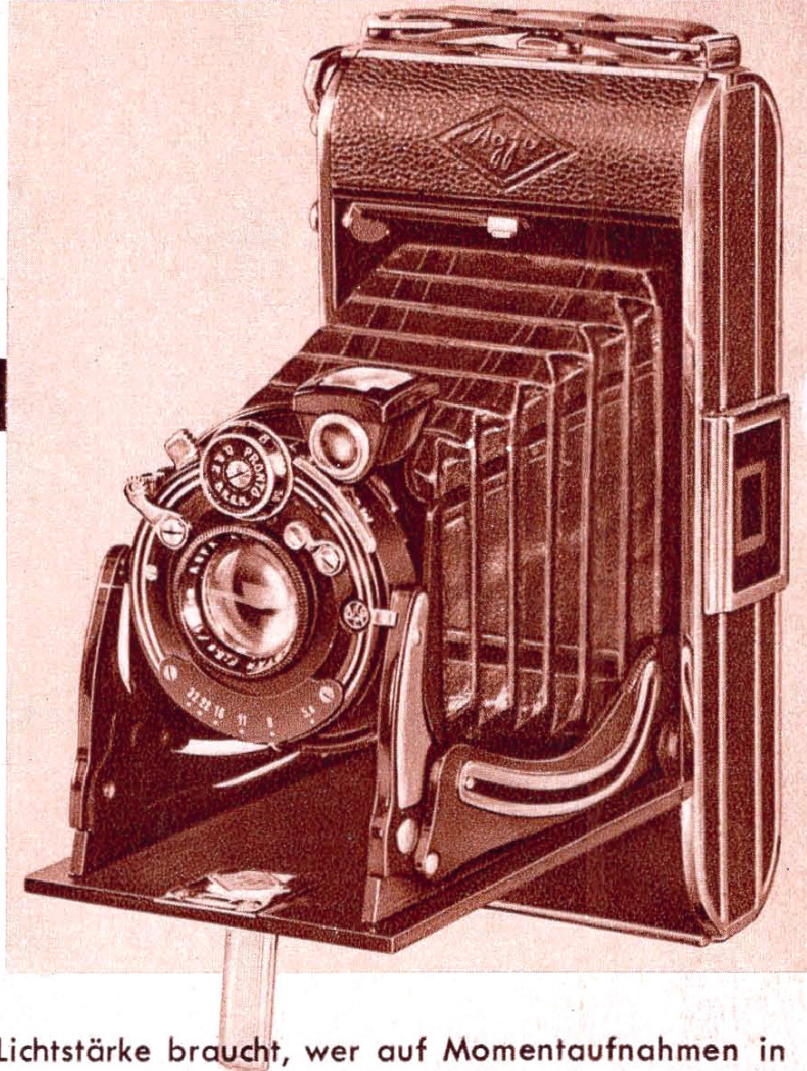
# Billy III

6x9



Original Billy III-Formate 6 x 9

Auch die Billy III zeigt in der Ausgabe mit dem Igestar 5,6 noch die erleichterte Entfernungseinstellung. Die Rücksicht auf die Tiefenschärfe ergibt bei dieser Lichtstärke bereits 4 Punkte. Das automatische Zurückschnappen der Einstellung auf Unendlich beim Schliessen der Kamera hilft aber auch hier dem Amateur Fehler vermeiden, wenn er einmal ausnahmsweise mit einer Naheinstellung gearbeitet hat.



Wer für seine Aufnahme eine höhere Lichtstärke braucht, wer auf Momentaufnahmen in den lichtarmen Morgen- und Abendstunden auch an trüben Wintertagen nicht verzichten will, wird der Billy III den Vorzug geben. Mit dem Igestar 5,6 ist sie die gegebene Kamera für Reise- und aktuelle Aufnahmen. Mit dem Oppar 4,5 und dem Solinar 4,5 erhält der Amateur die Billy-Kamera in der höchsten optischen Qualität, die zurzeit erreichbar ist. Der Mehraufwand für das Solinar wird besonders da reiche Früchte bringen, wo regelmässig stark vergrössert wird. Die kurzen Zeiten des Compurverschlusses sind vor allem für Sportaufnahmen wertvoll. Die volle Lichtstärke der 4,5-Objektive ermöglicht Aufnahmen auf Agfacolor-Film von verhältnismässig kurzer Zeitdauer.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Objektiv	Verschluss	Preis M.
144 D	Agfa Billy III .....	Igestar.....5,6/105 mm	} Pronto mit Vorlauf {	52,—
144 P		Oppar.....4,5/ 95 mm		62,—
144 S		Solinar..... 4,5/ 95 mm	Compur	75,—
Gewicht: ca. 560 g		Ausmasse: 155 x 76 x 33,5 mm		
Mitgeliefert wird: Drahtauslöser, Gebrauchsanweisung, Lehrbuch				

**Zur Aufnahme mit der Billy III empfehlen wir:**

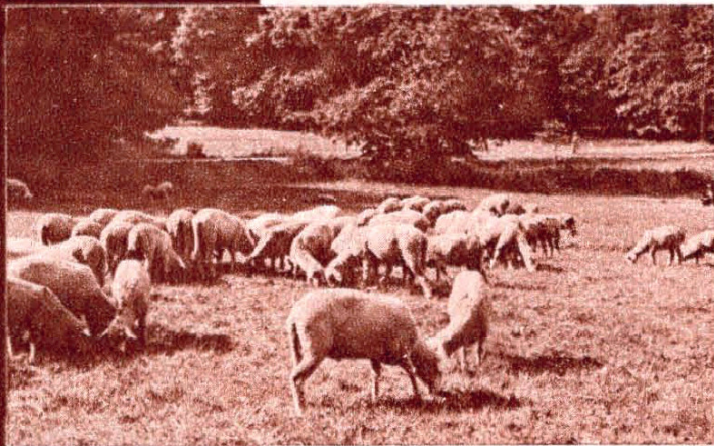
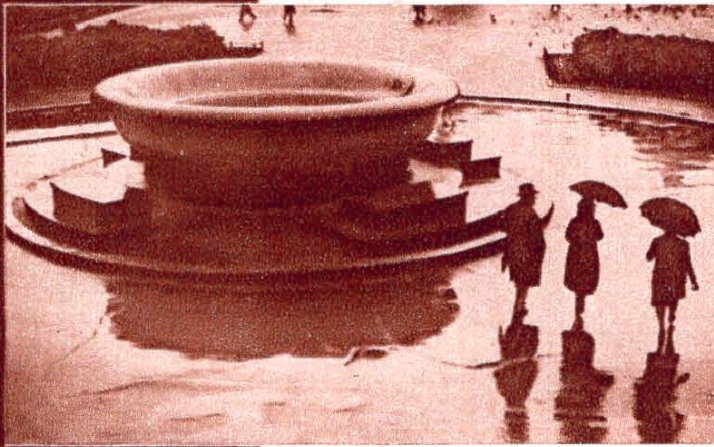
- Agfa-Isochromfilm B 2 für 8 Aufnahmen ..... M. 1,20
- Agfa-Superpanfilm B 2 für 8 Aufnahmen ..... M. 1,35
- Agfa-Standardfilm B 2 für 8 Aufnahmen ..... M. 1,—
- Agfacolor-Film B 2 für 4 Aufnahmen..... M. 2,35
- Agfa-Topasfilter Nr. 0—3 in Aufsteckfassung:
  - für Igestar 5,6 mit 25 mm Durchmesser..... je M. 2,70
  - für Oppar und Solinar mit 30 mm Durchmesser ..... je M. 4,00
- Porträtlinse für Igestar 5,6 ..... M. 2,70
- Agfacolor-Filter Nr. 20 in Aufsteckfassung:
  - für Igestar 5,6 mit 25 mm Durchmesser..... M. 4,—
  - für Oppar und Solinar mit 30 mm Durchmesser ..... M. 5,—





# Billy Null

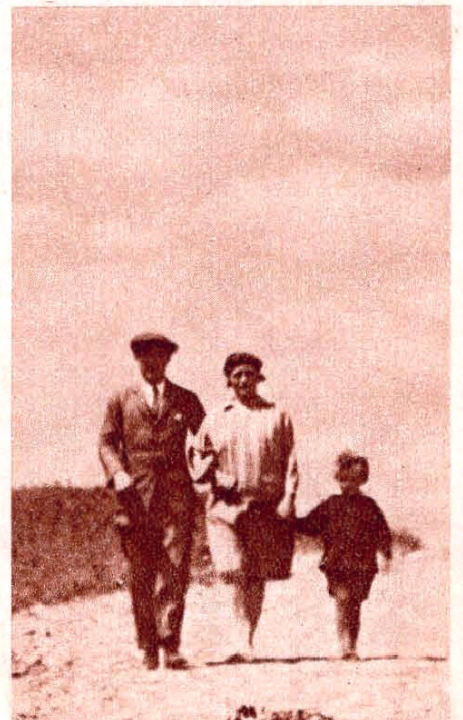
4x6,5

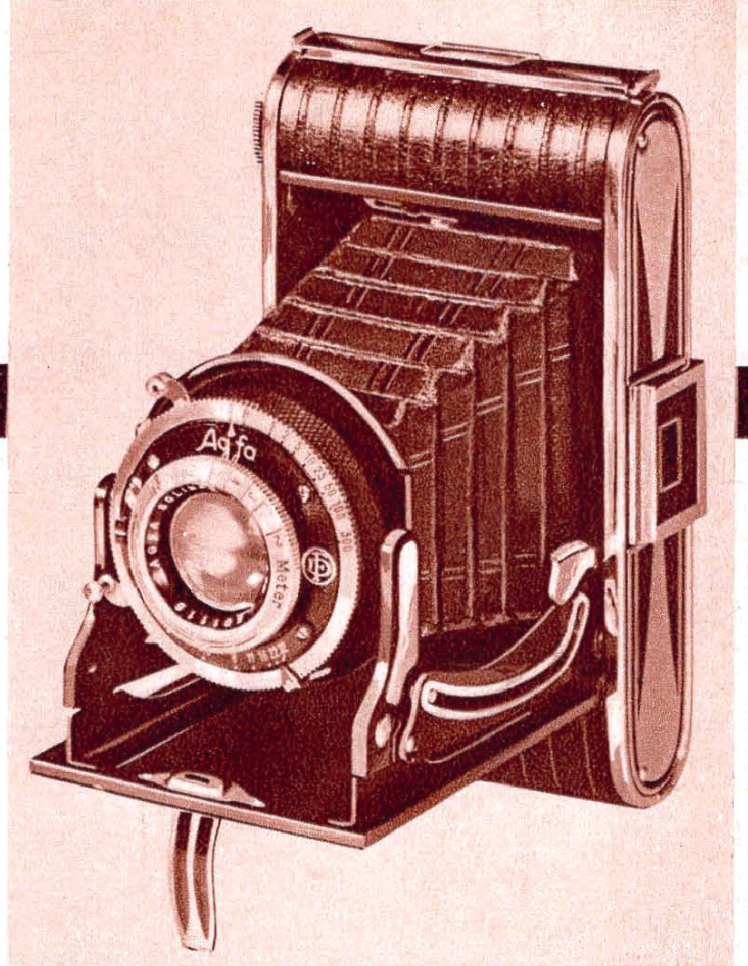


Die Billy-Null besticht durch ihre Kleinheit und ihre Eleganz. Es ist keine Kamera mehr, die man mit sich herumträgt, sondern ein wahrer Miniaturapparat, der in jeder Rocktasche und in jedem Handtäschchen Platz findet. Der Besitzer der Billy-Null kann sich mit Leichtigkeit daran gewöhnen, seine Kamera stets bei sich zu haben, bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit. Hierdurch ist auch die Ausstattung mit einer besonders hohen Lichtstärke begründet, die in Verbindung mit dem Superpanfilm Nachtaufnahmen ermöglicht.

Original Billy-Null-Formate 4 x 6,5

Vergrößerung eines Teilausschnittes aus obenstehendem Billy-Null-Bild, der die gute Vergrößerungsmöglichkeit aller Billy-Null-Aufnahmen zeigt.



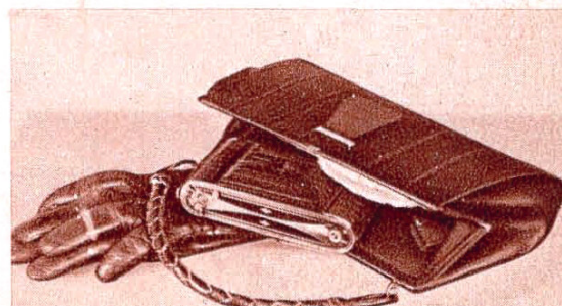


Die moderne Entwicklung führt zu immer kleineren Aufnahmeformaten. Die ausserordentliche Feinkörnigkeit unserer heutigen Emulsionen hat alle Bedenken wegen Detailverlust beim Vergrössern zum Schweigen gebracht. Die Möglichkeit, mit einem ganz kleinen und anspruchslosen Apparat zu Bildern beliebiger Schärfe und beliebiger Grösse zu gelangen, hat so viel Verlockendes, dass viele Menschen erst in diesem Stadium der technischen Entwicklung mit dem Photographieren überhaupt begonnen haben. Besonderen Reiz hat es, auf der Strasse und in abendlichen Lokalen ganz unauffällig die Umgebung im Bilde festhalten zu können. Viele Gründe sprechen dafür, eine Kamera, von der so viel Besonderes verlangt wird, auch besonders dauerhaft und besonders elegant auszustatten. Die Verbindung des Billy-Prinzips mit der Kleinheit der A 8-Kamera führt einerseits zu der gewohnten schnellen Schussbereitschaft dieser Apparateklasse, andererseits zu einer angenehmen, abgerundeten und handlichen Form und zu einem vollkommenen Schutz des wertvollen Objektivs nach dem Zusammenklappen.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Objektiv	Verschluss	Preis M.
151D	Agfa Billy-Null	Igestar..... 5,6/75 mm	Pronto mit Vorlauf Compur	53,—
151S		Solinar ..... 3,9/75 mm		87,—
Gewicht: 375 g		Ausmasse: 120 x 67 x 24,5 mm		
Mitgeliefert wird: Drahtauslöser, Gebrauchsanweisung, Lehrbuch				

**Zur Aufnahme mit der Billy-Null empfehlen wir:**

- Agfa-Isochrom (Feinkorn) A 8 für 8 Aufnahmen..... M. 1,05
- Agfa-Superpan A 8 für 8 Aufnahmen..... M. 1,10
- Agfa-Standardfilm A 8 für 8 Aufnahmen..... M. 0,85
- Agfa-Topasfilter Nr. 0—3 in Aufsteckfassung:
  - für Igestar 5,6 mit 25 mm Durchmesser ..... je M. 2,70
  - für Solinar 3,9 mit 30 mm Durchmesser ..... je M. 4,00
- Porträtlinse für Solinar 3,9 mm ..... M. 3,90



Agfa

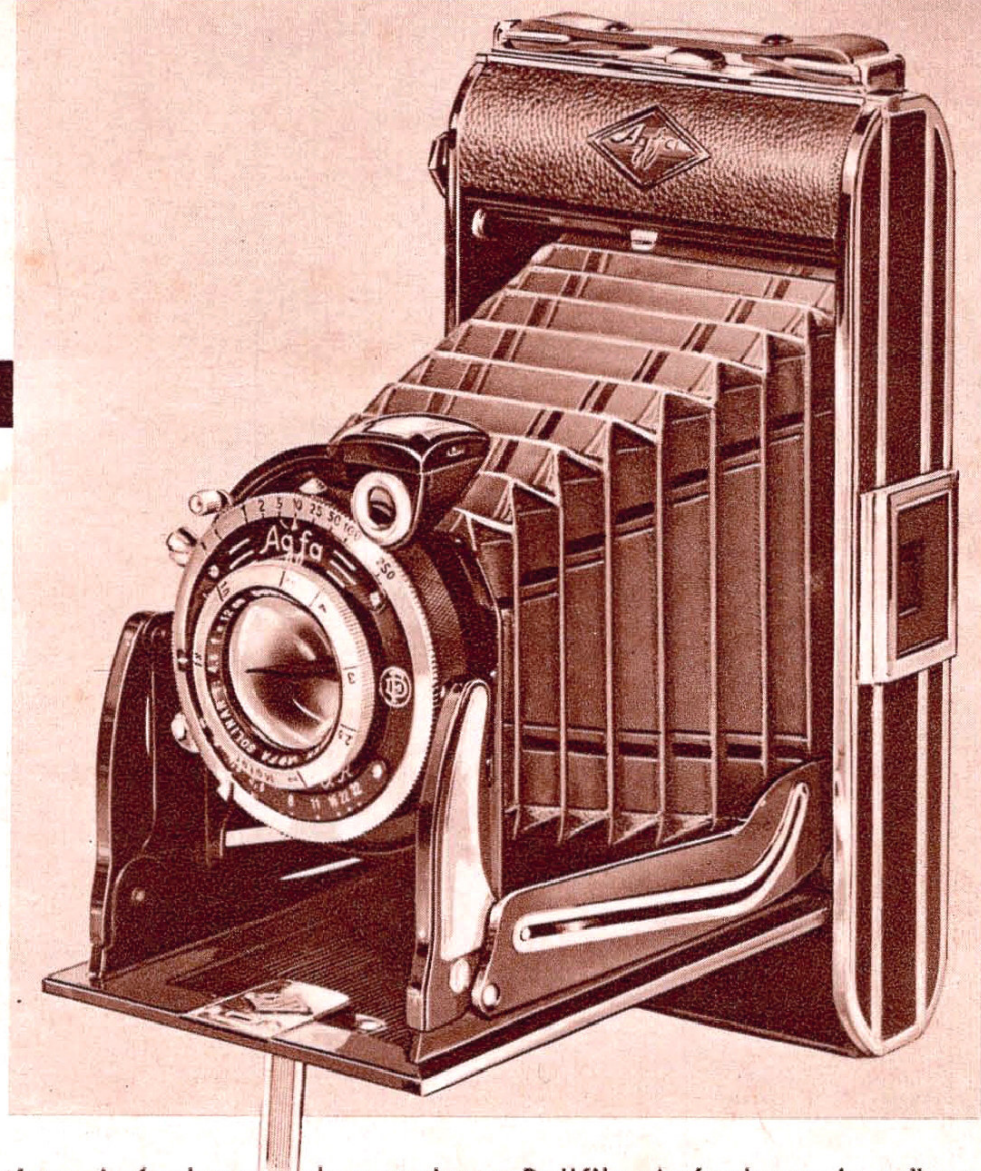
# Billy Optima

7,5 x 10,5



Original Billy-Optima-Format 7,5 x 10,5

Eine Kamera, die in ihren Ausmessungen kaum grösser ist als ein 6x9-Apparat, die aber ein Bildformat liefert, das in seiner Wirkung nicht hinter der 9x12-Platte zurücksteht, verdient natürlich von vornherein das besondere Interesse aller Amateure, denen an der Erzielung einer schönen Bildwirkung durch Kontaktkopie gelegen ist. Trotz aller Erfolge der Kleinbildphotographie gibt es noch heute begeisterte Anhänger des 9x12-Formats, die sich um keinen Preis von der hervorragenden Wiedergabe aller Einzelheiten trennen wollen, die nun einmal nur über ein grösseres Aufnahmeformat erreichbar ist. Hier gibt uns die Billy-Optima alle Vorteile der Rollfilm-Kamera in die Hand, ohne dass wir von der Bildwirkung und der Brillanz etwas zu opfern brauchen.



Man muss schon einmal Optima-Aufnahmen neben anderen Rollfilm-Aufnahmen in grösserer Serie betrachtet haben, um zu sehen, dass diese Kamera etwas ganz Besonderes bietet. Dabei ist weitere Vergrösserung einzelner Ausschnitte selbstverständlich möglich, und die erhaltenen Drucke sind sogar technisch der Kleinbildvergrösserung dadurch überlegen, dass das Original mehr Einzelheiten enthält. Für die Projektion von Diapositiven dagegen kann man hier durch Kontaktdruck zur vollen Ausnutzung des Diapositivformats 8,5x10 gelangen. Unübertrefflich aber sind die in der Optima gemachten Farbaufnahmen auf Agfacolor-Film. Wer sich für diesen modernsten und schönsten Zweig der Photographie interessiert und doch die Vorteile der Rollfilm-Kamera geniessen will, wird nicht zögern, zu dieser mit vollendeter lichtstarker Optik ausgestatteten Kamera zu greifen.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Objektiv	Verschluss	Preis M.
156 E	Agfa Billy-Optima	Igestar..... 6,3/130 mm	Pronto mit Vorlauf	.63,—
156 S		Solinar..... 4,5/120 mm	Compur mit Vorlauf	110,—
Gewicht: ca. 760 g		Ausmasse: 172 x 93 x 32 mm		
Mitgeliefert wird: Drahtauslöser, Gebrauchsanweisung, Lehrbuch				



**Zur Aufnahme mit der Billy - Optima empfehlen wir:**

- Agfa-Isochromfilm Op. 8 für 8 Aufnahmen..... M. 1,75
- Agfacolor-Film Op. 8 für 8 Aufnahmen..... M. 3,10
- Agfa-Topasfilter Nr. 0-3 in Aufsteckfassung 37,5 mm ..... je M. 4,50
- Agfacolor-Filter Nr. 20 in Aufsteckfassung 37,5 mm ..... M. 5,80
- Porträtlinse für Solinar 4,5 ..... M. 4,95



Agfa

Ein immer höheres Ziel durch immer einfachere Mittel erreichen,  
alles dem Zustandekommen einer technisch vollendeten Ab-  
bildung unterordnen,  
Optik, Gehäuse und Film ganz miteinander in Einklang bringen,  
dem Photographen die Sorge um technische Dinge abnehmen  
und seine Aufmerksamkeit ganz für Objekt und Bildbe-  
grenzung freimachen,  
die Schönheit der Kamera aus ihrer Zweckmässigkeit heraus  
entwickeln, sie zu einer stillen, stets bereiten Dienerin und zu  
einem Schmuckstück zugleich zu machen,

**das ist der tiefe Sinn  
der Billy-Konstruktion  
und das Geheimnis ihres Erfolges!**

Welterfolg und Weltverbreitung waren neben der Billy auch  
anderen deutschen Schöpfungen auf dem Kameragebiet be-  
scheiden. Keine aber hat wie sie richtunggebend gewirkt und  
die Photographie aus einer mit technischen Geheimnissen  
umgebenen Liebhaberei zu einem Volkssport gemacht, keine  
wie sie den Beweis erbracht, dass **das höchste Ziel der  
Lichtbildkunst, die Schaffung eines schönen Bildes,**  
jedem erreichbar ist, der mit offenen Augen in die Welt blickt  
und den Reichtum ihrer Gestaltung liebt und festhalten möchte.